

Pressemitteilung zur Beschlusslage der AGS vom 24.10.2020

Arbeit soll sich künftig mehr lohnen als Sozialleistungen zu beziehen

Das Konzept „Sozialstaat2030“ soll dem Parteivorstand der SPD übergeben und vorgestellt werden. Die Begründung benötigter umfangreicher Sozialstaatsreformen sieht die Bundes-AGS in der dazugehörigen Analyse der Sozialsysteme und den daraus resultierenden negativen Folgen für die Arbeitnehmer*innen, die Kommunen und die Wirtschaft zugleich. Durch sehr umfangreiche Sozialreformen sollen insbesondere Kommunen entlastet und gleichzeitig Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen vor zu stark ansteigenden Lohnnebenkosten geschützt werden. Die eingesparten Ausgaben für Sozialleistungen sollen für eine bessere Bildung künftiger Fachkräfte, sowie die Betreuung der Kinder von Arbeitnehmer*innen dienen und zugleich die digitale Infrastruktur für Firmen ertüchtigen.

Ein dazugehöriges Video kann man sich auf der Seite www.agsnrw.de unter dem Reiter „Arbeitsgruppen“ /Soziales–Einkommen–Bildung anschauen.

Weiterhin hat sich die AGS-NRW mit ihrem Hanf- und Cannabis Antrag mit einer Reihe von Wirtschafts-, Umwelt- und Gesellschaftsfragen beschäftigt.

Der Antrag befasst sich u.a. mit dem nachwachsenden Rohstoff Hanf bei der Suche nach Alternativen zu Kunstfasern und -stoffen auf Erdölbasis. Nachwachsende Rohstoffe wie Hanf werden als Wirtschaftsfaktor in einer umweltbewusster und nachhaltiger denkenden Gesellschaft einen wichtigen Stellenwert erhalten. Die AGSNRW sieht hier die große Chance, wirtschaftspolitische und umweltpolitische Fragestellungen im sozialdemokratischen Sinn miteinander zu verknüpfen und einen gesellschaftlichen Mehrwert bei der Gesamthematik zu erreichen.

Auch der Einsatz von Cannabis zu medizinischen Zwecken findet Eingang in den Antrag und zeigt die gewaltige Bandbreite des Themas Hanf und Cannabis. Eine junge, aber sehr dynamische Start-Up Szene, die u.a. an Kunststoffverbindungen auf Hanfbasis, der Entwicklung von medizinischen Einsatzmöglichkeiten von Hanf und Cannabis oder an Effizienz-Verbesserungen beim Hanfanbau arbeitet, soll die AGSNRW sowie die Bundes-AGS in Zukunft als ihre politische Interessenvertretung begreifen und mit uns in einen Austausch zu Zukunftsaussichten, politischen Problemen und Fragestellungen rund um die gesamte Thematik Hanf und Cannabis treten.

Die AGSNRW wird die gesamte Thematik mit Vertretern aus Wirtschaft, Justiz und Politik*innen auch zukünftig einer breiten Diskussion unterziehen.

Carsten Bielefeld
Vorsitzender AGS-NRW